

Anmeldung zur Gedächtnissprechstunde

Die **Terminvergabe** findet von 8:30 bis 16:00 unter folgender Nummer statt:

09131/85-3 45 97

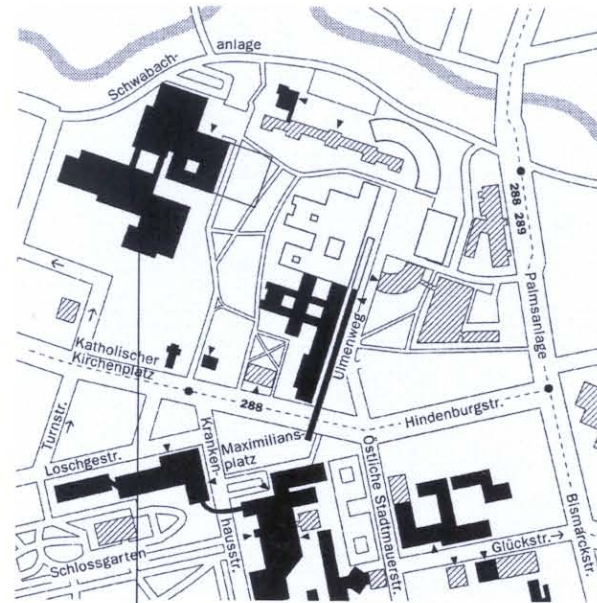
In der Regel findet die Überweisung durch Ihren behandelnden Arzt statt. Sie können auch ohne Überweisung zu uns kommen, müssen dann aber 10 € Praxisgebühr zahlen.

Kommen Sie möglichst in **Begleitung** eines Angehörigen und bringen Sie bitte unbedingt folgende **Unterlagen** mit:

- Versichertenkarte
- Auflistung Ihrer Medikamente

Desweiteren sind folgende **Unterlagen** hilfreich:

- Adresse Ihrer hausärztlichen Praxis
- Befundberichte Ihres Hausarztes
- Wenn Sie in Behandlung eines Internisten oder Neurologen sind, auch deren Befunde



Klinik mit Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
Telefon: 09131 85-34597
Fax: 09131 85-36592
Schwabachanlage 6
91054 Erlangen
www.psych.med.uni-erlangen.de

Bitte fragen Sie im Eingangsbereich des Kopfklinikums den Pförtner nach dem Weg in unsere Ambulanz.

Klinik mit Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Direktor: Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber

Institutsambulanz

Die Gedächtnis- sprechstunde

Leitung: Prof. Dr. Jens Wiltfang

Konzentration und Gedächtnis stärken

Gedächtnis- oder Konzentrationsstörungen können bei der Bewältigung von Alltag und Beruf Probleme aufwerfen. Zu den Ursachen gehören z.B. Stress, Überlastung, Bluthochdruck, Diabetes oder Vitaminmangel, aber auch Depressionen oder demenzielle Erkrankungen wie z.B. Alzheimer. Sollten Sie Gedächtnis- oder Konzentrationsprobleme haben, können in der Gedächtnissprechstunde mögliche zugrunde liegende Erkrankungen abgeklärt werden. Die Früherkennung ist dabei eine zentrale Aufgabe, da die frühe Diagnostik einer Erkrankung mit erheblich besseren Behandlungsaussichten einher geht als eine bereits deutlich fortgeschrittene demenzielle Störung. Zusätzlich zur Diagnostik bietet die Gedächtnissprechstunde Ihnen und Ihren Angehörigen ein ständig wachsendes Beratungsangebot. Mit den heute für die Therapie zur Verfügung stehenden Medikamenten können Ihre kognitive Leistungsfähigkeit, Ihre Alltagskompetenz und schließlich Ihre Lebensqualität in vielen Fällen verbessert oder über längere Zeiträume stabil gehalten werden.

Angebote der Gedächtnissprechstunde

- **Ausführliches anamnestisches Gespräch:** Am Anfang Ihrer Behandlung steht ein ausführliches Gespräch zu Ihren Vorerkrankungen und die Aufklärung über die folgenden Tests und Untersuchungen.
- **Psychometrische Testung der Gedächtnis- und Konzentrationsfähigkeit:** In einem einfachen Test wird Ihre Fähigkeit getestet, sich einfache Begriffe aus dem Alltagsleben zu merken. Desweiteren wird abgeklärt, inwieweit mögliche Einbußen bei der Bewältigung des Lebensalltages bestehen.
- **Diagnostisches Gespräch und intensive Beratung:** Hierbei überprüft ein Arzt oder eine Ärztin wesentliche Punkte der psychometrischen Testung, spricht gegebenenfalls mit Ihren Angehörigen und klärt mit Ihnen die weitere Vorgehensweise ab. Sie und Ihre Angehörigen werden gründlich über Ihre Krankheit informiert und darüber, welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um Ihnen zu helfen.
- **MRT (Kernspintomographie), EEG (Elektroenzephalographie), SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomographie) und PET (Positronen-Emissions-Tomographie):** In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Neuroradiologie und der Klinik für Nuklearmedizin können wir mithilfe modernster bildgebender Verfahren Informationen über Aktivitäten und Erkrankungen des Gehirns sammeln.
- **Laboruntersuchungen von Blut, Urin und Liquor (Nervenflüssigkeit):** Unser Labor gehört zu den führenden Laboren in Deutschland für die Früh- und Differentialdiagnostik von Demenzen.

Kompetenznetz Demenzen

Unsere Klinik ist als Diagnostikzentrale zusammen mit Mannheim (Netzwerkzentrale), Bonn (Epidemiologiezentrale) und Berlin (Therapiezentrale) eines der führenden Zentren im Kompetenznetz Demenzen, einem Forschungsverbund von 14 psychiatrischen Universitätskliniken. Unter Berücksichtigung der langjährigen klinischen Praxiserfahrung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gewährleistet die enge Anbindung an Wissenschaft und Forschung eine optimale Versorgung, die fortlaufend dem aktuellen Forschungsstand angeglichen wird.

Um über Krankheitsverlauf, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten aufzuklären setzt das Kompetenznetz Demenzen auf eine breite Öffentlichkeitsarbeit. So ist jedes Zentrum Teil eines lokalen Netzes aus niedergelassenen Nervenärzten, Hausärzten, Allgemeinkrankenhäusern und regionalen Angehörigengruppen. Dadurch werden in einem kommunikativen Netz Informationen und Richtlinien zur Behandlung der Demenz und Hilfestellung bei allen sich ergebenden fachlichen Fragestellungen zur Verfügung gestellt werden.

Letztendlich soll das Demenz-Netz zu einer dauerhaften Struktur führen, die die Versorgung von Demenzpatienten in allen Belangen deutlich verbessert.